

02.08.2016

Rita kromer

# Beeindruckendes Konzert beendet Abendsingwoche

Beim Abschlusskonzert der Abendsingwoche in Jestetten sprühen Dirigent Ernst Buscagne und seine Sänger vor Begeisterung und Ideen. Die Besucher erlebten ein beeindruckendes Konzert.



Jestetten – Das Konzert in der katholischen Kirche war Abschluss und gleichzeitig Höhepunkt der Abendsingwoche in Jestetten. 62 Sänger aus verschiedenen Chören hatten im Alten Schulhaus eine Woche lang für diesen Abend geprobt. Das Projekt wurde nun bereits zum vierten Male realisiert und hat mittlerweile großen Bekanntheitsgrad erlangt. Die Teilnehmer kamen nicht nur aus dem Jestetter

Umkreis, sondern auch aus dem Raum Blumberg, Waldshut, Bodensee, Schaffhausen und Zürich.

In der fast voll besetzten Kirche fieberten die Gäste dem vielversprechenden Ereignis entgegen. Mit einem musikalischen Gruß fanden sich die Sänger ein und sorgten gleich zu Beginn für eine beschwingte Stimmung.

Dirigiert wurde der Chor von Ernst Buscagne, der in Südafrika geboren wurde und auf eine eindrucksvolle Karriere als Chorleiter und Konzertsänger zurückblicken kann. In seiner Begrüßung erklärte Buscagne das Motto des Abends „Music is everywhere – Musik verbindet“, und zwar nicht nur Religionen, sondern auch Menschen. Und so startete eine musikalische Reise, die weder auf einen bestimmten Stil noch Sprache oder Komponisten festgelegt war. Das Thema zeigte, dass Musik in einer multikulturellen Gesellschaft ein Träger von Gemeinschaft sein kann. Wer Buscagne an diesem Abend sah, spürte die Begeisterung, mit der der Künstler seinen Beruf lebt. Sein Enthusiasmus war es wohl auch, der maßgeblich dazu beigetragen hat, den Funken zu zünden für eine großartige musikalische Darbietung aller Sänger.

Nicht weniger ausdrucksstark war Manuela Roth, ebenfalls studierte Chorleiterin und Kirchenmusikerin. Sie überzeugte als Dirigentin, wenn Buscagne das Piano übernahm oder sich als Sänger in den Chor einreichte. Jedes einzelne vorgetragene Stück war für die Zuhörer ein Genuss. Ganz dem Motto entsprechend gab es Musik aus allen Richtungen. Da war kirchliche Chormusik wie das „Tantum Ergo“, das israelische Volkslied „Shalom Aleichem“, das Spiritual „Deep River“ oder das deutsche Lied „Ein Freund, ein guter Freund“. Im breit gefächerten Programm gab es auch immer wieder Solisten mit beeindruckenden Stimmen und gekonnt eingesetzte Percussion zu hören. Besonders erwähnenswert ist auch Lisa-Jeanne Lorentz, Solosopranistin, die Ernst Buscagne bei diesem Projekt nicht nur unterstützend zur Seite stand, sondern auch selbst komponiert. Von ihr stammt das vom Chor vorgetragene, anspruchsvolle Lied „Union“.

Mit "Revival" dem Freiheitslied aus Südafrika erreichte das Konzert dann seinen fulminanten Höhepunkt. Das Publikum bedankte sich mit Standing Ovationen und als Zugabe gab es noch einmal „Revival“.

Maria Krug, Präsidentin des Chorverbandes Hochrhein, bedankte sich bei Veronika Sigg für die Organisation des Abends, bei Ernst Ostertag für die gelungene Gestaltung des Flyers und des Programms, bei Bürgermeisterin Ira Sattler für die Möglichkeit, das Kulturzentrum Altes Schulhaus für die Proben nutzen zu dürfen und nicht zuletzt dem Männerchor Lottstetten für die Bewirtung beim Apéro. In zwei Jahren soll es eine Neuauflage geben.

*Bildergalerie im Internet:* [www.suedkurier.de/bilder](http://www.suedkurier.de/bilder)